

zu Kalkwitz, der Bauer Mackowiz zu Kaufche und der Bauer Mesnitz ebendasselbst, sämtliche kalauer Kreises, sowie der Kossäth Mücke, zu Ziltendorf, gubener Kreises, eine öffentliche Belobigung für ausgeführte Wirthschaftsverbesserungen. — Die Lehrer Helke in Sandow bei Cottbus, Thumann in Groß-Tschacksdorf, Kreis Sorau, Schindler zu Pieskow, Kreis Lübben, erhielten in Beziehung auf Obstkultur eine Prämie von 20 thlr.; die Lehrer Buder in Brahmo, Kreis Cottbus, Schröder in Jeschkendorf, Kreis Sorau, Klinkott zu Byhle-guhre, Kreis Lübben, und Wolff in Arenzhayn, Kreis Luckau, ebendeshalb eine Prämie von 10 thlr. Am nächsten standen zur Prämie: die Lehrer Hausmann, Kreis Kalau, Kollosche, Semke und Korreng zu Sachsendorf, Groß-Baglow und Groß-Pieskow, Kreis Cottbus, Gattig und Hanschke zu Stargardt und Jetschko, Kreis Guben, Günther in Kl. Kraußnigk, Kreis Luckau, Schulze zu Trebitz, Kreis Lübben, Herzog, Apelt, Schellschmidt und Reichenbach zu Friedersdorf, Kunzendorf, Laubnitz und Nieder-Ulrichsdorf, sämmtlich im Kreis Sorau.

## IX. Ehrenbezeugungen.

Dem Walfürmeister Hupperts in Görlitz wurde die Rettungsmedaille am Bande verliehen. — Dem Schuhmacher Reimann zu Christianstadt, welcher ein dreijähriges Kind aus dem hochaufgeschwollenen Bober rettete, wurde die Rettungsmedaille verliehen. — Der Kantor und Schullehrer Marcus zu Neu-Zauche, Superintendentur Lübben, und der Schullehrer Löwe zu Gießmannsdorf, Superint. Luckau, erhielten das allgemeine Ehrenzeichen. — Der Appell.=Gerichtspräsident, Dr. Karl Fürchtegott Meißner, ein geborner Oberlausitzer, empfing zu seinem Dienstjubiläum 1848 den kön. sächs. Verdienstorden. — Der Schulrath Dr. Blochmann zu Dresden (ein geborner Oberlausitzer) bekam das Ritterkreuz des herzogl. sächs. ernestin. Hausordens. — In Löbau empfing am 10. Juli 1848 der Erzherzog Jo=